

„Denkt wild, verwerfen könnt ihr immer noch“

Arbeitstagung des LandFrauenverbands in Neumünster

Viel Stoff zum Nachdenken haben jetzt die 158 Ortsvereine (OV) und zwölf Kreisverbände im LandFrauenverband Schleswig-Holstein. Dafür sorgte die Arbeitstagung des Landesverbandes in Neumünster: 125 LandFrauen, darunter vor allem OV-Vorsitzende, diskutierten in der Stadthalle über Zukunftsperspektiven ihres Engagements – inklusive Möglichkeiten der Gewinnung weiterer Mitglieder.

Wie in vielen anderen Vereinen und Verbänden gehen auch im LandFrauenverband die Mitgliederzahlen zurück. Vor zehn Jahren zählte er 33.591 Akteurinnen, 2023 organisierten sich zwischen Nord- und Ostsee noch 26.717 LandFrauen. Mit ein Grund für den Rückgang ist der demografische Wandel – die bekannte Alterspyramidengrafik mit einem breiten Junge-Leute-Unterbau hat ausgedient. „Grafisch bewegen wir uns von der Tanne zum Döner. Bei den jüngeren Jahrgängen haben wir eine Lücke, dafür haben wir ein un-



Hauptreferentin Julia Ilper

glaubliches Potenzial bei den LandFrauen um die 60“, erklärte Julia Ilper in ihrem Vortrag.

Die Referentin der Andreas-Hermes-Akademie fasste in ihrer Ausarbeitung die Zukunftskonferenz des LandFrauenverbandes im Oktober zusammen. Dort entwickelten rund 80 LandFrauen erste Visionen rund um die Weiterentwicklung der Vereine und Strukturen – auch abseits des Gewohnten. Was wünschen sich die Akteurinnen für ihre LandFrauenzukunft, was



Symbol für Zusammenhalt: Alle LandFrauen standen auf und hielten einander an den Händen.
Fotos: Sven Tietgen

ist gut und kann bleiben, und wovon können sie sich verabschieden? Diese und weitere Fragen rückte Julia Ilper, die zusammen mit einer Akademie-Kollegin die Zukunftskonferenz moderiert hatte, auch in der Arbeitstagung der vergangenen Woche in den Blickpunkt.

Dafür stellte die Mutter von vier Kindern, die selbst als LandFrau im niedersächsischen Eldingen aktiv ist, auch die herausfordernde Situation in Politik und Alltag dar. VW- und Regierungskrise plus die Trump-Wahl in den USA prasseln ebenso auf die LandFrauen ein wie die fortschreitende Digitalisierung inklusive Künstlicher Intelligenz. In dieser komplexen Welt mit ihrer Mehrdeutigkeit helfe das Engagement als LandFrau, ist Julia Ilper überzeugt: „Das Ehrenamt führt nachweislich zu einem besseren Leben, und das müssen wir teilen.“

Eine ihrer Handlungsempfehlungen ist, ins Tun zu kommen – und Spaß am Denken und Ideensam-

meln zu haben. „Denkt wild, Ideen rausschmeißen könnt ihr immer noch“, rief Julia Ilper den Tagungsteilnehmerinnen zu. Als Sinnbild griff sie zu einem Kürbis, der voller Samen steckt: „Wenn ihr den Kürbis auf den Kompost schmeißt, wird wenigstens einer der vielen Kerne aufgehen.“ Ins Tun kamen die LandFrauen dann in Kleingruppen in wechselnder Besetzung. Sie tauschten sich zu unterschiedlichen Themen aus, Moderatorinnen aus der Geschäftsstelle notierten die wichtigsten Ergebnisse.

Die Teilnehmerinnen steuerten jede Menge Überlegungen und eigene Erfahrungen für eine zukünftige LandFrauenarbeit bei. Gaby Kraemer-Tietgen freut sich, dass die Mitgliederzahl in ihrem OV Wankendorf über die Jahre konstant geblieben ist. „Wir haben Glück, über Veranstaltungen kommen auch neue Mitglieder zu uns.“ Sandra Retzlaff und ihr Team haben gute Erfahrungen mit Ange-

boten ohne Mindestteilnehmerzahl gemacht. „Wir fahren auch mit nur fünf los, und es ist egal, aus welchem Dorf sie kommen“, betonte die zweite Vorsitzende des OV Stapelholm.

Neben der Diskussion um Zukunftsperspektiven nutzten viele OV-Vorsitzende die Gesprächsrunden zum Austausch. „Es ist wichtig zu sehen, wie es bei den anderen Vereinen läuft“, sagte Ilona Frenzen, Mitglied im Teamvorstand des OV Barga-Erfde.



Präsidentin Claudia Jürgensen

Auch für Claudia Jürgensen, Präsidentin des LandFrauenverbandes Schleswig-Holstein, hat der Austausch hohe Priorität. Die ganztägige Veranstaltung inklusive Mittagessen ist für sie der Kaminabend der LandFrauen. „Es ist kein Beschlussgremium, es geht um die Verbandsarbeit mit unseren Vorhaben für das nächste Jahr“, sagte Claudia Jürgensen. Zudem unterstrich die Präsidentin den hohen Stellenwert der LandFrauen in der Gesellschaft: „LandFrauen sind der Kitt, der dieses Land zusammenhält.“
Sven Tietgen,



Sandra Retzlaff (r.), OV Stapelholm, berichtete über die Veranstaltungsideen ihres Ortsvereins.



Ilona Frenzen (M.), OV Barga-Erfde, schätzt besonders den allgemeinen Austausch hoch ein.